

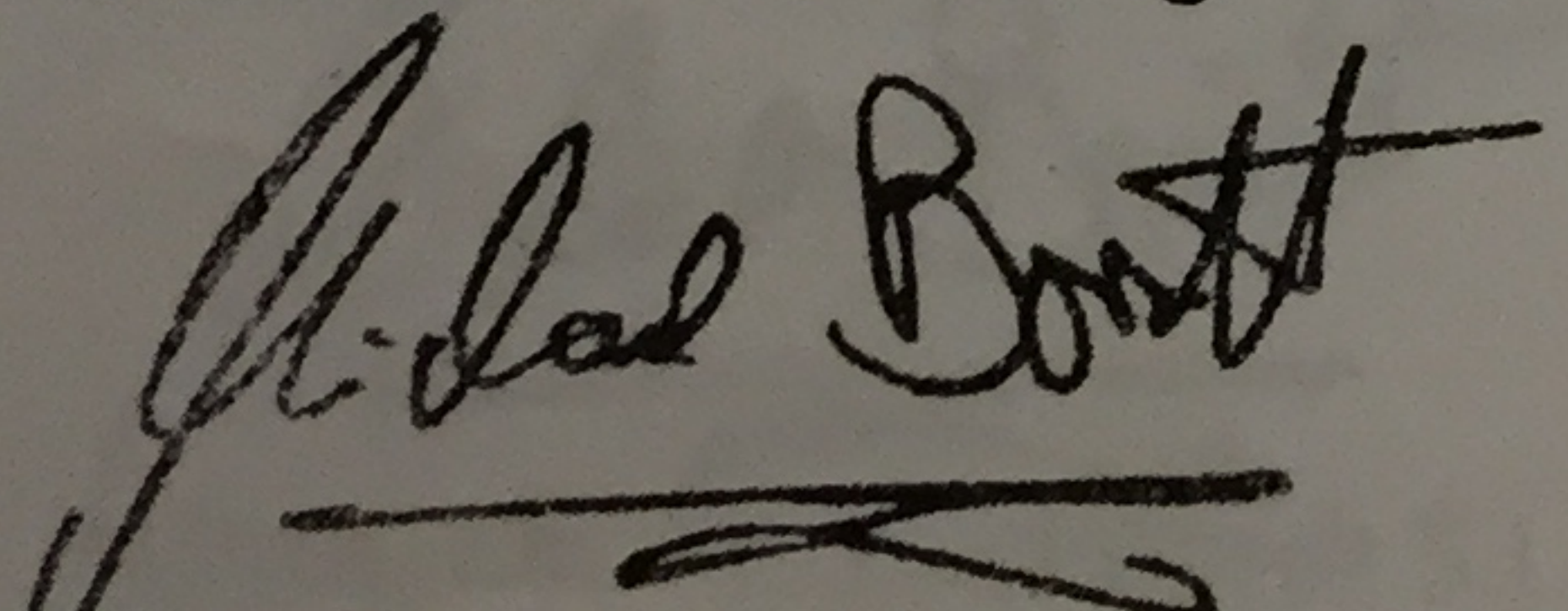
Sommersemester 2006

**BAKKALAUREATSPRÜFUNG (VOR- BZW. SCHLUSSPRÜFUNG)****SCHRIFTLICHE KLAUSURARBEIT** in den Fachrichtungen  
**Philosophiegeschichte des Altertums und Philosophiegeschichte des Mittelalters****PRÜFUNGS-AUFGABE I****A) Philosophiegeschichte des Altertums****Thema (ausführlicher zu behandeln!):**

Viele Interpreten des zwölften Buches der Aristotelischen *Metaphysik* vertreten die Auffassung, dass das zwölfte Buch in zwei der Sache nach unabhängige Teile zerfällt. Einen ersten Teil, der die Kapitel 1-5 umfaßt und einen zweiten Teil mit den Kapiteln 6-10. Im ersten Teil faßt Aristoteles seine Ontologie knapp zusammen um dann ohne einen sachlichen Bezug zum ersten Teil in einem zweiten Teil seine Theologie zu entfalten. Halten Sie diese Interpretation für richtig und mit welchen Argumenten würden Sie für bzw. gegen diese Interpretation argumentieren?

**B) Philosophiegeschichte des Mittelalters****Fragen (stichwortartig zu behandeln!):**

1. Was sind die wesentlichen Elemente des mittelalterlichen Ordo-Gedankens?
2. Was sind bei Avicenna die Hauptargumente dafür, dass die Seele eine Substanz ist?
3. Was ist intuitive und abstraktive Erkenntnis nach Ockham?
4. Wie kann man den Unterschied zwischen einem Intellektualismus und einem Voluntarismus bestimmen?

**Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.****Arbeitszeit:** drei Stunden**Termin:** Montag, 17. Juli 2006, 9.00-12.00 Uhr  
(Prof. Dr. Michael Bordt S.J.)